



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Carmen Granderath

E-Mail
granderath@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon
02151 635-358

Datum
20. Dezember 2019

Analyse der IHK zum Jahreswechsel: Die wirtschaftliche Lage wird schwieriger

Nr. 305/19

„Die wirtschaftliche Lage wird schwieriger – in Mönchengladbach genauso wie in der gesamten Region“, sagt Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, und fasst damit die Kernaussage einer Analyse der IHK zum Jahreswechsel zusammen. 36 Prozent der Unternehmen in Mönchengladbach befanden sich bei der vergangenen Konjunkturumfrage im Herbst noch in einer guten, 21 Prozent in einer schlechten Geschäftslage. „Obwohl die Lage der Wirtschaft im Jahr 2019 gut war, bewerten die Unternehmen die Geschäftslage inzwischen nicht mehr so gut wie noch zu Jahresbeginn“, so Steinmetz. Schließlich ist der Geschäftslageindex, also die Differenz von Positiv- und Negativ-Meldungen, in den vergangenen 12 Monaten von 32 auf 15 Punkte gesunken. Die Analyse basiert auf eigenen Daten und auf amtlichen Statistiken für das Jahr 2019.

Die Industrieumsätze lagen in den ersten drei Quartalen in Mönchengladbach deutlich unter dem Wert der Jahre 2018 und 2017. Insbesondere bei den Auslandsumsätzen meldeten die Mönchengladbacher Unternehmen im laufenden Jahr Verluste. Diese Umsätze gingen um 14 Prozent zurück. „Das lag auch an den internationalen Krisen“, so Steinmetz. Er warnt allerdings, die vergangenen Jahre der Hochkonjunktur zum Maßstab zu nehmen. „Wir sind eben wieder bei einer Normalauslastung und liegen etwa auf dem Niveau der Jahre 2016 und 2015“, so Steinmetz.

Der Arbeitsmarkt in Mönchengladbach entwickelt sich weiter gut. Die Zahl der Beschäftigten ist von März 2018 bis März 2019 um 2,6 Prozent gestiegen, und die Arbeitslosenquote konnte im vergangenen Jahr weiter gesenkt werden. Im November 2019 lag die Arbeitslosenquote nach Angaben der Arbeitsagentur bei 8,4 Prozent. Dieser Wert liegt weiterhin

deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,8. Die Zahl der Arbeitslosen in Mönchengladbach ist in den vergangenen zwölf Monaten um 4,8 Prozent zurückgegangen. Der Rückgang im Bundesgebiet war mit 0,3 Prozent deutlich weniger dynamisch.

Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen bleiben trotz Konjunktursorgen stabil. Allerdings bereitet der Fachkräftemangel den Unternehmen weiterhin Sorgen. Mehr als die Hälfte der Betriebe in Mönchengladbach meldeten im Spätsommer 2019 noch Personalbedarf. 60 Prozent von ihnen können ihre offenen Stellen längerfristig nicht besetzen.

Sorgen bereiten den Unternehmen die politischen Verwerfungen auf internationaler Ebene, wie der Brexit, Zölle und Embargos. „Für das kommende Jahr bleiben die Erwartungen der Unternehmen zurückhaltend“, erklärt Steinmetz. 29 Prozent der Mönchengladbacher Unternehmen gehen davon aus, dass sich ihre Geschäftslage im nächsten Jahr verbessern wird, 18 Prozent erwarten eine Verschlechterung.

„In Zeiten einer sich gegebenenfalls eintrübenden Konjunktur zeigt sich, wie wettbewerbsfähig und krisenresistent Wirtschaftsstandorte sind“, sagt der IHK-Hauptgeschäftsführer. „Deshalb hat sich unsere IHK-Vollversammlung in diesem Jahr unter anderem mit Themen wie dem Strukturwandel im Rheinischen Revier und den Steuersätzen in unserer Region beschäftigt. Erfreulich sei, dass in einigen Städten über Steuersenkungen gesprochen wird.“

Ein entscheidendes Datum für die Zukunft der Region wird der 13. September sein. „Auch bei den Kommunalwahlen wird über die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen entschieden. Wir werden uns mit sehr detaillierten Forderungen einmischen“, so Steinmetz.